



**Abfallwirtschaftsbetrieb
München**

Arnulf Grundler

Tel. 233-31060

Fax. 233-31205

www.awm.muenchen.de

Datum: 23.06.2004



Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat

Neue Müllgroßbehälter für München

Der Austausch der 1.100 Liter Stahlbehälter durch Kunststoffbehälter beginnt

**Pressegespräch mit Kommunalreferentin Gabriele Friderich am Mittwoch,
den 23. Juni 2004, 11.00 Uhr, Rathaus, Grütznerstube**

Vor 40 Jahren wurden sie in München als große Errungenschaft eingeführt: die Müllgroßbehälter aus verzinktem Stahlblech. Es gibt sie seither in zwei Versionen mit 1.100 Liter und 770 Liter Füllvolumen.

Die „Mega-Behälter“ haben wesentlich dazu beigetragen, die Mülleinsammlung in München rationeller und kostengünstiger zu gestalten. Denn das Bereitstellen und Leeren eines Müllgroßbehälters mit 1.100 Liter geht um ein Vielfaches schneller als vergleichsweise mit neun Kleintonnen mit 120 Liter Volumen. Denn so viele Kleintonnen „passen“ in einen 1.100 Liter Großbehälter ($9 \times 120 = 1,08$ Kubikmeter). Seit der Einführung der Papiertonne gibt es auch 1,1 Kubikmeter-Behälter auch für Papier- und Pappeabfälle.

Der AWM baut jetzt mit einer neuen Generation von Großbehältern aus Kunststoff in den Größen 1.100 Liter und 770 Liter auf diese Erfolge auf.

Konkret bedeutet das:

Alle bisherigen Müllgroßbehälter aus Stahlblech werden in den nächsten 10 bis 15 Jahren nach und nach durch neue Großbehälter aus Kunststoff ersetzt.

Zunächst jedoch werden die neuen Behälter in einer Restmüll- und Papier-Version bei fünf ausgewählten Partien im Echtbetrieb getestet.

Vorteile der neuen Kunststoffbehälter

Als Normalverbraucher denkt man, „was ist denn Besonderes dran an einer Kunststofftonne“. Die Fachleute jedoch kommen geradezu ins Schwärmen, wenn sie die Vorteile eines modernen Müllgroßbehälters aus Kunststoff aufzählen.

Ich möchte Ihnen dieses Vergnügen auch gönnen und Herrn Beck, den Leiter der Abteilung zentrale Technische Angelegenheiten des AWM im Anschluss bitten, Ihnen die neuen Behälter vorzustellen.

Vorab will ich Ihnen nur die wichtigsten Vorteile gegenüber dem herkömmlichen Stahlbehälter nennen:

- **Geringerer Preis:** der Kunststoff-Großbehälter ist rund 30 Prozent billiger in der Anschaffung. (Intern für Fr. Friderich: 1.100 Liter Stahlbehälter kostet 271 €, ein 1.100 Liter Kunststoffbehälter kostet 197,5 €.)
- **Geringeres Gewicht:** das Leergewicht eines 1.100 Liter Kunststoff-Großbehälters beträgt ca. 70 kg, ein Stahlbehälter dagegen wiegt ca. 150 kg. Das bedeutet: Die Kunststoffbehälter sind leichter zu rollen und benötigen weniger Kraft beim Leeren (= weniger Spritverbrauch für Hydraulikaufzug am Heck des Müllfahrzeugs)
- **Bessere Handhabbarkeit:** unsere Müllmänner, aber auch die Hausmeisterinnen und Hausmeister sowie die Bürgerinnen und Bürger tun sich leichter, wenn sie die Behälter bewegen müssen, etwa beim Bereitstellen oder beim Reinigen.
- **Keine scharfen Kanten und Ecken:** die abgerundeten Kanten und Ecken vermindern die Verletzungsgefahr für Menschen und die Beschädigungsgefahr z.B. für Hauswände, Türen und Autos.
- **Weniger Lärmentwicklung**
Durch das Kunststoffmaterial wird das Tonnenleeren wesentlich leiser gegenüber den Stahlbehältern.

Nachteile der Kunststoffbehälter: Die Außenmaße der neuen Behälter weichen von denen der Stahlbehälter ab. Deshalb wird es in einigen wenigen Fällen Probleme mit Tonnenhäuschen geben. Der AWM wird jedoch diese Einzelfälle zusammen mit den Hauseigentümern, bzw. Verwaltungen klären, wie es auch bei der Umstellung der kleinen runden 110-Liter-Restmülltonnen auf 120-Liter-Restmülltonnen vor zwei Jahren bestens geklappt hat.

Die ersten Aufstellungsgebiete

Der AWM hat sechs Modellgebiete ausgewählt, in denen die neuen Großbehälter demnächst aufgestellt werden. Die Auswahl wurde so getroffen, dass alle Münchner Bebauungs- und Sozialstrukturen repräsentiert sind. Wir werden also mit allen denkbaren Situationen antreffen und daraus für die Behälteraufstellung in den kommenden Jahren Erfahrungen sammeln.

Der Vorteil bei der Aktion ist, dass die alten wie die neuen Behälter im Eigentum der Stadt sind (im Gegensatz zum Austausch der 110-Liter Tonne gegen die 120-Liter-Tonne; hier waren die Bürgerinnen und Bürger die Eigentümer der 110-Liter Tonnen). Für den Fall, dass ein neuer Behälter nicht in das Tonnenhäuschen passen sollte, wird vorerst der alte Stahlbehälter beibehalten und mit dem Eigentümer über eine passende Lösung gesprochen.

Voraussichtlich in 95 Prozent der Fälle wird der neue Behälter jedoch problemlos passen. Das bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger – egal ob als Eigentümer oder als Tonnennutzer - von der Austauschaktion im Großen und Ganzen wenig betroffen sein werden

.

Information durch Pressearbeit

Dennoch werden wir die Bevölkerung rechtzeitig über den jeweils bevorstehenden Behälteraustausch per Pressearbeit informieren.

Die Vorteile der neuen Müllgroßbehälter im Einzelnen:

1.) Bewährte Standards der Münchner Großbehälter wurden übernommen

- Qualitätsräder mit Radbremsen und Lenkfeststeller
- Klappdeckel mit Deckelraste, Deckelarretierung
- Stapelfähigkeit

2.) Vorteile des Normbehälters nach Europa-Norm 840-2

- Durch die Normgröße sind bei Ausschreibung wesentliche Kriterien hinsichtlich Abmessungen, Material, Fertigungsansprüche, Abnahmeprüfung, Farbgebung usw. allgemein gültig vorgegeben und anerkannt
→ einfachere Beschaffung

- Wettbewerb findet statt, da keine Spezialanfertigungen (mehr Anbieter als bisher) → Preisvorteil.
- Kompatibilität zu Schnittstellen ist gegeben: Müllwagenkipper, Ersatzteile, Wasch- und Reparaturanlagen
- Kamm für die Schüttung (keine zusätzlichen Hebearme erforderlich) →, definierte, sichere Aufnahme, weniger Pannen
- Geringerer Anschaffungspreis → rund 30 Prozent günstiger
- Geringeres Gewicht, Kunststoffbehälter leer ca. 70 kg (Stahlbehälter 150 kg)
→ leichter zu Bewegen, weniger Kraftstoffverbrauch beim Entleeren
→ leichtere Handhabung, für Müllwerker, Bürgerinnen und Bürger sowie Hausmeister (zuständig für Reinigung der Behälter).
- Geringeres Gefährdungspotential bei Kaskoschäden und Tonnentausch,
- Lärmdämmung. Zusammen mit unseren lärmarmen Müllfahrzeugen wird die Mülleinsammlung insgesamt leiser.

3.) Weitere Vorteile des Kunststoff-Materials

- Variable Farbgebung möglich
- Gute Ergonomie (ausreichend Griffe in der richtigen Höhe, die Tonnen sind im Grundriss fast quadratisch und lassen sich auf der Stelle gut drehen)
- Keine scharfen Kanten und Ecken vermindern Verletzungen
- Glatte Oberflächen, weniger Schmutzecken, dadurch hygienischer, leichter zu reinigen und besser zu entleeren.
- Behälterfläche mit Schrift und Grafik bedruckbar
- Kunststoff recycelbar

4.) Nachteile gegenüber den herkömmlichen Müllgroßbehältern aus Stahl

- geringere Haltbarkeit (geringere Lebensdauer, empfindlicher gegenüber Krafteinwirkungen, Einschränkung der Stapelfähigkeit wegen Deformations- und Bruchgefahr)
- Entflammbarkeit
- Abweichung bei den Außenmaßen (es werden in einigen wenigen Fällen Probleme mit Tonnenhäuschen auftreten. Der AWM wird jedoch diese Einzelfälle zusammen mit den Hauseigentümern, bzw. Verwaltungen klären).

Die Maße der Tonnen

Kunststoffbehälter entsprechend DIN EN 840-1/2, Stahlbehälter "Modell München"

Behälter	Breite	Tiefe	Höhe
80 Liter	50 cm	56 cm	100 cm
120 Liter	50 cm	56 cm	100 cm
240 Liter	60 cm	75 cm	110 cm
770 Liter (Stahlblech)	153 cm	80 cm	128 cm
770 Liter (Kunststoff) *	126 cm	80 cm	137 cm
1100 Liter (Stahlblech)	153 cm	98 cm	128 cm 135 cm **
1100 Liter (Kunststoff) *	126 cm	112 cm	147 cm 147 cm **

* neue Kunststoffbehälter ersetzen nach und nach die Behälter aus Stahlblech

** Papierbehälter mit Einwurfschlitz im Deckel

Tonnenbestand des AWM

(Mai 2004)

Restmüll	162.467	insgesamt
	100.650	120-Liter Restmülltonnen
	15.920	240-Liter Restmülltonnen
	8.322	770-Liter Restmülltonnen
	37.569	1.100-Liter Restmülltonnen
Papiertonnen	124.346	insgesamt
	73.731	120-Liter Papiertonnen
	32.292	240-Liter Papiertonnen
	18.323	1.100-Liter Papiertonnen
Biotonnen	97.183	insgesamt
	69.733	120-Liter Biotonnen
	27.450	240-Liter Biotonnen

Gesamttonnenzahl rund 384.000